

Anregungen zur Vertiefung in den Kleingruppen

1. Wir lesen Epheser 2, 11-22
 - Was bewegt/erstaunt dich an diesem Text?
 - Was verstehst du nicht?
 - Wo bist du herausgefordert?
2. Wie sieht deine Glaubensgeschichte aus? Wie und wodurch bist du zum Glauben gekommen?
3. Hast du Kontakt zu anderen christlichen Glaubensgemeinschaften? Was verbindet? Was trennt?
4. Hast du Kontakt zu anderen Religionsgemeinschaften? Wie sieht dieser Kontakt aus?
5. Paulus sagt uns, dass Christus Juden und Heiden(christen) in sich vereint. Wie erlebst du Einheit in Christus trotz äußerlicher Unterschiede und auch Bekenntnisunterschiede zwischen christlichen Kirchen?
6. Was kannst du tun oder dazu beitragen, dass Einheit in Christus sichtbar wird? Wo hast du Einheit in Christus in besonderer Weise erlebt?
7. Begrenzen wir die Zahl der möglichen Hausgenossen gedanklich und grenzen sie aus?
8. Ist es uns ein Anliegen, dass das Haus voll wird? Sind wir im Herzen missionarisch gesinnt?
9. Betrachten wir unsere Taufe als Siegel für Jesu Tod und Auferstehung zu einem Leben als Gottes Hausgenossen?

Bei Fragen oder Anregungen: Jochen Volker – 078 202 31 36

Ich bin in der Regel am Dienstag von 9 - 12 im Büro und gerne zum Gespräch bereit – auch sonst nach Absprache.

Mitteilungen (Für Ansagen bitte frühzeitig melden)

- | | | | |
|-----------|------------|--------------|------------------------|
| Di | 11. | 18.00 | Deutschkurs |
| Mi | 12. | 20.00 | Treffpunkt mit Gott |
| Do | 13. | 19.00 | GLS Sitzung |
| Fr | 14. | | Melo auf St Chrischona |
| Sa | 15. | | Frühjahrsputz |
| So | 16. | 10.00 | Gottesdienst |

Predigten anhören: www.vivakirche-grueningen.ch

Eine Familie



Sonntag, 9. Juni 2024

Epheser 2,11-22

¹¹ Vergesst nicht, dass ihr, die ihr keine Juden seid, aufgrund eurer Herkunft Außenstehende wart. »Unbeschnittene« nannten euch die Juden, die das äußere Zeichen der Beschneidung tragen.

¹² Damals lebtet ihr getrennt von Christus. Ihr wart vom Volk Gottes, Israel, ausgeschlossen und wusstet nichts von den Zusagen, die er ihm gegeben hatte. Euer Leben in dieser Welt war ohne Gott und ohne Hoffnung.

¹³ Aber nun gehört ihr Christus Jesus. Ihr wart fern von Gott, doch nun seid ihr ihm nahe durch das Blut seines Sohnes. ¹⁴ Denn Christus selbst brachte Frieden zwischen den Juden und den Menschen aus allen anderen Völkern, indem er uns zu einem einzigen Volk vereinte. Er hat die Mauer der Feindschaft, die uns früher trennte, niedergerissen. Durch seinen Tod ¹⁵ hat er dem Gesetz mit seinen Geboten und Verordnungen ein Ende bereitet und dadurch Frieden gestiftet, indem er beide in sich zu einem einzigen neuen Menschen schuf. ¹⁶ Er hat sie in einem Leib vereint und durch das Kreuz mit Gott versöhnt, sodass die Feindschaft ein Ende fand. ¹⁷ Er ist gekommen und brachte die Botschaft des Friedens euch, die ihr fern von ihm wart, und den Juden, die ihm nahe waren. ¹⁸ Durch das, was Christus für uns getan hat, können wir jetzt alle, ob wir Juden sind oder nicht, in einem Geist zum Vater kommen.

¹⁹ Deshalb seid ihr nicht länger Fremde und ohne Bürgerrecht, sondern ihr gehört zu den Gläubigen, zu Gottes Familie. ²⁰ Wir sind sein Haus, das auf dem Fundament der Apostel und Propheten erbaut ist mit Christus Jesus selbst als Eckstein. ²¹ Dieser Eckstein fügt den ganzen Bau zu einem heiligen Tempel für den Herrn zusammen. ²² Durch Christus, den Eckstein, werdet auch ihr eingefügt und zu einer Wohnung, in der Gott durch seinen Geist lebt.

Eine Familie

Ohne Christus

Angenommen

Gottes Familie